

Mehr als fünf Milliarden Euro für die Landwirtschafts- und Verbraucherschutzpolitik

Der im Haushaltsplan 2007 enthaltene Einzelplan des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz weist Ausgaben in Höhe von 5,17 Milliarden Euro aus.

Folgende Schwerpunkte sollen dabei berücksichtigt werden:

- Verbraucherschutz,
- landwirtschaftliche Sozialsysteme,
- nachwachsenden Rohstoffe
- Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) sowie
- Innovationen.

Verbraucherschutz

Für die Verbraucherschutzpolitik sind 2007 rund 116 Millionen Euro im Haushalt vorgesehen, 14 Millionen Euro mehr als 2006.

14 Millionen Euro sind für die Aufklärung der Verbraucherinnen und Verbraucher geplant. Der Bundesverband der Verbraucherzentralen erhält 8,7 Millionen Euro, die "Stiftung Warentest" 6,5 Millionen Euro. Diese Mittel sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben.

Höhere Mittel als im letzten Haushalt sind für das "Bundesinstitut für Risikobewertung" und das "Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit" eingeplant.

Soziale Sicherung für die Landwirte

72 Prozent der Ausgaben des Landwirtschaftsministeriums gehen in die soziale Absicherung der Familien, die in der Landwirtschaft arbeiten. Das sind 3,7 Milliarden Euro.

Mit insgesamt 2,36 Milliarden Euro entfällt der größte Anteil weiterhin auf die Zuschüsse zur Alterssicherung der Landwirte.

Es geht also auch darum, die agrarsozialen Sicherungssysteme grundlegend zu reformieren.

Förderung der Agrarstruktur

"Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und der Europäischen Union.

Der Bundesanteil an den geförderten Maßnahmen beträgt 60 Prozent, beim Küstenschutz sogar 70 Prozent. Dafür sind 615 Millionen Euro eingeplant. Der Mitteleinsatz bleibt damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Diese Gelder werden den Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft begleiten und gestalten. Die gemeinsame europäische Agrarpolitik erfordert zahlreiche Anpassungsprozesse. So muss die Landwirtschaft wettbewerbsfähiger werden.

Weitere Fördermittel erhält die Landwirtschaft aus dem Agrarhaushalt der Europäischen Union.

Intensive und umfassende Forschung

21,6 Millionen Euro fließen in Innovationen - 16,6 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Damit wird eine deutliche Schwerpunktsetzung vorgenommen.

Das Bundesprogramm Ökolandbau wird mit 16 Millionen Euro weitergeführt.

Für die Bundesforschungseinrichtungen im Aufgabenbereich des Ministeriums sind im Haushalt 2007 Ausgaben in Höhe von rund 226 Millionen Euro vorgesehen. Das bedeutet eine Steigerung um 27 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Nachwachsende Rohstoffe fördern

Nachwachsende Rohstoffe wie Raps, Stärke und Pflanzenfasern werden zunehmend als Energiequellen genutzt. Ihre Produktion entwickelt sich zu einem wichtigen Standbein ländlicher Regionen.

Ihr Potenzial ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Deswegen stellt das Bundeslandwirtschaftsministerium im Jahr 2007 insgesamt 50 Millionen Euro für Forschungs-, Entwicklungsvorhaben im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe bereit. Förderschwerpunkt ist die Markteinführung.